

Nichts ist unmöglich

Die Plauschwoche, der Ferienspass für die Kinder der Kirchgemeinden Beggingen, Schleithem und Siblingen gehört bereits der Vergangenheit an und kann als voller Erfolg in die Geschichte eingehen. Durch die Unterstützung von vielen Helfern konnten die Organisierenden den Kindern aus den drei Gemeinden wieder einmal mehr, eine tolle Woche anbieten. Man höre und staune, insgesamt standen 27 Angebote zur Auswahl, an welchen die Schüler der Unterstufe teilnehmen durften. Am Stichtag für die Anmeldungen liefen die Telefone bei den Kursleitern heiss, manche Anbieter sagten mehr Kindern zu, als sie in ihrer Gruppe eingeplant hatten oder boten gar einen zweiten Kurs an, im Ganzen wurden 325 Kursplätze belegt. Mit dem Beginn der Frühlingsferien war es dann so weit, eine Woche gespickt mit Abenteuern im Wald, Erlebnisse mit Tieren, handwerklichem Geschick mit unterschiedlichen Materialien und vieles mehr, wartete auf die teilnehmenden Kinder. Insgesamt liessen sich rund 70 verschiedene Kinder von den tollen Angeboten begeistern und trugen danach ihre Kunstwerke und ihre Erlebnisse nach Hause. Die Rückmeldungen der Kinder, Kursleiter und auch Eltern sind durchaus positiv ausgefallen, was für Motivationsschübe für das kommende Jahr gesorgt haben dürfte. Aufmerksamkeit, Ausdauer, Geschick, Geduld, Fantasie, Selbständigkeit aber auch Hilfsbereitschaft, sind nur einige der vielen Anforderungen die zudem an die Kinder gestellt wurden. Vor allem in den altersgemischten Gruppen von der 1.-6.Klasse waren die jüngeren Kinder oft froh, wenn ihnen von den älteren Unterstützung geboten wurde, was, wie ich gehört und selber erfahren habe, gut funktioniert hat. Manche Angebote verlangten auch ein bisschen Mut, der Umgang mit dem Feuer beim Hufschmid, die Konfrontation mit den Bienen oder die Handhabung mit Maschinen und Werkzeug in der Schreinerei, um nur einige zu erwähnen, aber danach waren die Kinder stolz auf sich und auf das was sie geleistet und erschaffen haben. Natürlich gab es zwischen Werkeln, Spass und Spiel einen Z'vieri oder Z'nüni je nach dem, wann der Kurs stattfand. Diese Pause bot den Kursleitern die Möglichkeit mit den Kindern ins Gespräch zu kommen, was während den Aktivitäten nicht immer möglich war.

Der Abschlussnachmittag am letzten Freitag stand unter dem Motto „unmöglich? – gibt es nicht!“ Nach dem ein Kamel den Kindern von seiner Aufgabe erzählt, welche ihm unmöglich vorkam, nämlich durch ein ganz kleines Tor zu schlüpfen, stand die Herausforderung im Raume. Die 20 Kinder die teilnahmen versuchten sich ebenfalls an schier unmöglichen Aufgaben. In der anschliessenden Geschichte hörten sie dann, wie gut es tut, zu wissen, dass es einen Gott gibt dem nichts unmöglich ist. Danach wurde bei wunderbarem Frühlingswetter gebrätelt und gespielt.

Mit der Diashow im Grütli in Siblingen erhielt man gegen Abend einen Einblick in all die tollen Angebote der Plauschwoche. eine rundum gelungene Woche fand ihren Abschluss. Bei einem reichhaltigen Apéro wurde die Plauschwoche 2026 verabschiedet, herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer für ihren tollen Einsatz.

MW